Sport im Fernsehen

SONNABEND

15.00: N 3: Sport 3 extra (Handball, Frauen: Buxtehude – Kiew; Tischtennis: Jülich – Düsseldorf; Galopp: Grand National Aintree).
18.15: ARD: Sportschau (Fußball-Bundesliga: HSV – Wattenscheid, Bochum – Münchengladbach, Kaiserslautern – Uerdingen, Köln – Frankfurt).
19.00: RTLplus: Anpfiff.
21.55: ZDF: Das aktuelle Sportstudio (Fußball-Bundesliga; Fechten: Degen-Weltcup Heidenheim; Basketball-Halbfinale).
0.00: 3 sat: Mitternachtsfußball.

SONNTAG

4.30: Eurosport: Motorrad-WM Australien (live).
13.00: Eurosport: Tennis-Finale in Estoril (live).
15.20: ARD: Sport extra (Motorrad-WM Australien; Handball-Europacup, Männer: Veszprem – Milbertshofen; Radrennen: Flandern-Rundfahrt).
17.05: ZDF: Sport-Reportage (Handball-Europacup, Männer: Essen – Banja Luca; Fußball: 2. Bundesliga, HSV-Story; Basketball-Halbfinale; Breitensport in der ehemaligen DDR).
18.10: ARD: Sportschau (Fußball: Bayern-Story, Tor des Monats; Basketball-Play-off; Volleyball: 2. DM-Finale Frauen).
18.50: SAT.1: Sportclub.
19.00: Eurosport: American Football, Weltliga San Antonio – Sacramento (live).
21.45: N 3: Sport 3 (Fußball: HSV-Nachlese, 2. Liga; Tischtennis: DM-Play-off Lübeck – Grenzau; Rad: Niedersachsen-Rundfahrt; Tanzen: EM Formationen).

Noch ein Eigentor: Libero festgenommen

Die Polizei ermittelt gegen Vlado Kasalo wegen unerlaubten Glücksspiels

sid **Nürnberg** – Der Fall Vlado Kasalo weitet sich zu einem neuen Skandal in der Fußball-Bundesliga aus. Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) entzog dem jugoslawischen Libero des abstiegsbedrohten 1. FC Nürnberg vorläufig die Spielerlaubnis. Hintergrund: Kasalo wird vorgeworfen, absichtlich in den Spielen gegen Stuttgart und Karlsruhe Eigentore geschossen zu haben, um Wettgewinne zu kassieren.

Gestern wurde Kasalo dann auch noch wegen „Fluchtgefahr" von der Polizei festgenommen. Allerdings, so hieß es bei der Nürnberger Justiz, stehe die Festnahme nicht im Zusammenhang mit den Eigentoren. „Ein solches Verhalten ist für sich allein genommen kein Straftatbestand", sagte ein Sprecher.

Grund für die Festnahme sind unterdessen zwei andere Fälle („Fahren ohne Führerschein" und „unerlaubtes Glücksspiel"), in denen die Staatsanwaltschaft gegen den 28 Jahre alten Profi ermittelt. In einem weiteren Fall (Versicherungsbetrug) wurden die Ermittlungen dagegen gerade erst eingestellt.

Unterdessen reagierte die Führung des 1. FC Nürnberg betroffen. „Uns bleibt auch nichts erspart", sagte Interims-Präsident Sven Oberhof. Doch dann fügte er in Sachen Eigentore an: „Es gibt bisher nur Indizien, keine Beweise. Deshalb nehmen wir keine Stellung."

Allerding hatte der Klub bereits in der vergangenen Woche auf die Verdächtigungen reagiert: Der Arbeitsvertrag mit Kasalo, der 1989 für 1,2 Millionen Mark von Dinamo Zagreb nach Nürnberg gekommen war, wurde aufgelöst. Die Trennung sei verheimlicht worden, um die Ermittlungen der Polizei nicht zu stören.

Zu den Verdächtigungen war es nach „Hinweisen aus Spielerkreisen" gekommen. Danach sollen in Kreisen denen Kasalo nahesteht, extrem hohe Summen auf Niederlagen und sogar den Abstieg des 1. FC Nürnberg gesetzt worden sein. Außerdem wurde darauf hingewiesen, daß der hochverschuldete Fußballer nach dem Spiel gegen Stuttgart in „Bargeld geschwommen" habe.

Auf die Frage, ob die Nürnberger, falls sich die Gerüchte bewahrheiten, eine Neuansetzung der Spiele beantragen wollen, sagte Oberhof: „Wir waren vor dem Spiel gegen Düsseldorf Tabellen-Siebzehnter mit nur 16 Punkten. Diese Realität stellen wir nicht in Frage."

Krabbe: Flucht vor Dopingkontrollen?

sid **Neuss** – Die Europameisterinnen Katrin Krabbe und Grit Breuer (beide Neubrandenburg) entzogen sich den Trainingskontrollen des Deutschen Leichtathletik-Verbands (DLV). Das sagte Heide Rosendahl-Ecker, Olympiasiegerin von 1972 und Mitglied der DLV-Doping-Kontrollkommission.

Beide Athletinnen seien nur einmal auf den Bahamas kontrolliert worden und im Wettkampf. Heide Rosendahl-Ecker: „Sonst waren sie unterwegs. Die Abreise war stets identisch mit dem Poststempel ihrer Abmeldung. So war es schwer, Kontrollen zu organisieren."

Dabei seien die alle 14 Tage geplanten Tests die einzige Möglichkeit der Sportler, ihre Unschuld zu beweisen.

Die Vorwürfe der Heide Rosendahl-Ecker treffen auch andere Athleten. So seien Hürden-Vize-Europameisterin Gloria Siebert (Leipzig), Sprinterin Silke Knoll (Dortmund), Siebenkampf-Europameisterin Sabine Braun oder 400-m-Läufer Norbert Dobeleit (beide Wattenscheid) nicht einmal kontrolliert worden.

FUSSBALL

Einstellung eingeklagt

dpa **Osnabrück** – Nach einem Urteil des Arbeitsgerichts Osnabrück muß der Zweitligaklub VfL Osnabrück den im Oktober 1990 entlassenen Trainer Roland Koch wieder als Cheftrainer einstellen. Koch hatte auf Wiedereinstellung geklagt, nachdem er sich mit dem Verein nicht auf eine Ablösesumme hatte einigen können.

Osieck: „Mein Erfolg"

sid **Marseille** – Gemeinsam führten sie die deutsche Nationalmannschaft zum WM-Titel, gemeinsam gingen sie zum französischen Fußball-Meister Olympique Marseille: Franz Beckenbauer und Holger Osieck. Jetzt sagt Osieck: „Ich allein trainiere Olympique. Die Erfolge sind auf meinem Mist gewachsen. Franz hat mit der Mannschaft nichts zu tun."

HANDBALL

Buxtehude im Dritten

mb **Buxtehude** – Das Europapokal-Halbfinale der Handball-Frauen Buxtehude – Kiew ist am Sonnabend im Fernsehen (N 3) zu sehen. Das Spiel beginnt um 14.50 Uhr, N 3 ist von 15.02 Uhr an dabei.

VOLLEYBALL

Abschied vom HSV

st. **Hamburg** – Das Spiel der HSV-Volleyball-Frauen um Platz drei gegen Bayern Lohhof (Sonntag, Wandsbeker Sporthalle, 15.30 Uhr) ist für Spielführerin Katrin Ribcke der Abschluß ihrer 13jährigen Laufbahn. „Ich kann und will den Trainingsaufwand nicht mehr betreiben", sagte die 25 Jahre alte Industriekauffrau, die einzige gebürtige Hamburgerin im Team.

Die im Dezember verpflichtete HSV-Zuspielerin Patricia Baum (21) kehrt nach Berlin zurück.

TRABEN

König vor Gericht

jm **Hamburg** – Der Hamburger Trabrennfahrer Fred König kommt nicht zur Ruhe. Im Februar 1984 soll er das Pferd Quirin Keystone mit Hilfe einer Nagelpeitsche zum Sieg getrieben haben. In erster Instanz hatte ihn das Amtsgericht Altona 1985 wegen Betruges verurteilt. Vor dem Landgericht Hamburg wird der Fall nun vom 5. bis 7. Juni neu aufgerollt.

Kurz notiert

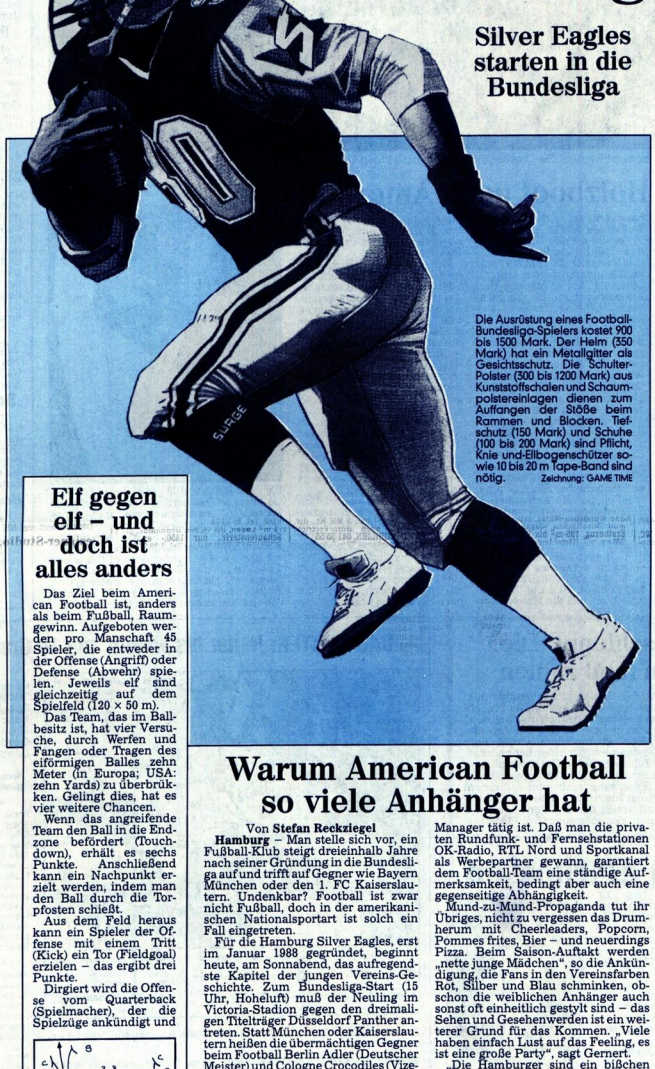
Fußball, 2. Bundesliga, 28 Spieltag: Osnabrück – Hannover 1:1.
Basketball, Bundesliga, 2. Play-off-Runde: Bayer Leverkusen – Bayreuth 103:80, Charlottenburg – Bamberg 99:74.
Eishockey: Die deutsche Nationalmannschaft beendete ihre Finnland-Tournee mit zwei Niederlagen. Dem 2:3 vom Donnerstag folgte am Freitag nach einem guten Spiel in Tampere ein 2:5.
Tennis: Boris Becker will bei dem mit 600 000 Dollar dotierten Grand-Prix in Barcelona (8. bis 14. April) starten. Er hat bereits eine „wild card" beantragt.
Reiten: Olympiasieger Ludger Beerbaum verzichtet auf das Weltcup-Finale (10. bis 14. April) in Göteborg (Schweden). Sein Pferd, der elfjährige Wallach Grand Plaisir, ist erkältet.
Allgemein: Wilhelm Ehlert (57) feierte ein seltenes Jubiläum: Er ist seit 25 Jahren erster Vorsitzender des Jenfelder Sportvereins.

Traben: Voraussagen für Bahrenfeld (Sonntag, 14 Uhr): 1. R.: Schwarzer Steward – Racing Starlight – Elton; 2. R.: Trency Boy – Moordiek – Right Never; 3. R.: Joy To Us – Glossy – Priester; 4. R.: Graf Impiah – Baby Blue – Lemontdieu; 5. R.: Buckshot Melody – Waldemee – My Lady Kash; 6. R.: Cannon – Kandy Kim – Payette; 7. R.: Investment – Lomex – Icy; 8. R.: Weidenröschen – La Mirage – Krukow; 9. R.: Küstennebel – Mec Maroll – Lu Catrin; 10. R.: Möllin – Maibock – Sibonie; 11. R.: Levina Hanover – Cembalo – Tordis Carina; 12. R.: Nia Lobell – Jorkyra Rabenhorst – Herby; 13. R.: Georg – Glory Skeeter – Three Troikas. Tip des Tages: Küstennebel.

Voraussagen für Elmshorn (Sonnabend, 14 Uhr): 1. R.: Kesongs – Atina – Smokey Boy; 2. R.: Pride Devil. – Dak Sing – Iasione; 3. R.: Born Towin – Wisard – Tybalt; 4. R.: Unsere Kirsten – Thibroa – Amazone; 5. R.: Geetana – Oliva Pit – Permanent; 6. R.: Jet Set – Speedy Bush – Meadowy; 7. R.: Gay Nar's Diamond – Xondix – Quintole; 8. R.: Lamell – Wioletta – Desyca; 9. R.: Lucky Way – Blankenberg – Corfu; 10. R.: Diobe – Nirco – Libelle Cloving; 11. R.: Fehmarno Kalli – Hesperos – Little John; 12. R.: Friesenkönig – Candy Luneborg – First Lady; 13. R.: Tordis Freundin. – Stepp Lady – Miss Elli; Tip des Tages: Tordis Freundin.

Touchdown in Hamburg

Silver Eagles starten in die Bundesliga



Die Ausrüstung eines Football-Bundesliga-Spielers kostet 900 bis 1500 Mark. Der Helm (350 Mark) hat ein Metallgitter als Gesichtsschutz. Die Schulter-Polster (300 bis 1200 Mark) aus Kunststoffschalen und Schaumpolstereinlagen dienen zum Auffangen der Stöße beim Rammen und Blocken. Tiefschutz (150 Mark) und Schuhe (100 bis 200 Mark) sind Pflicht, Knie und Ellbogenschützer sowie 10 bis 20 m Tape-Band sind nötig. Zeichnung: GAME TIME

Elf gegen elf – und doch ist alles anders

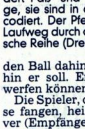
Das Ziel beim American Football ist, anders als beim Fußball, Raumgewinn. Aufgeboten werden pro Manschaft 45 Spieler, die entweder in der Offense (Angriff) oder Defense (Abwehr) spielen. Jeweils elf sind gleichzeitig auf dem Spielfeld (120 × 50 m).

Das Team, das im Ballbesitz ist, hat vier Versuche, durch Werfen und Fangen oder Tragen des eiförmigen Balles zehn Meter (in Europa; USA: zehn Yards) zu überbrücken. Gelingt dies, hat es vier weitere Chancen.

Wenn das angreifende Team den Ball in die Endzone befördert (Touchdown), erhält es sechs Punkte. Anschließend kann ein Nachpunkt erzielt werden, indem man den Ball durch die Torpfosten schießt.

Aus dem Feld heraus kann ein Spieler der Offense mit einem Tritt (Kick) ein Tor (Fieldgoal) erzielen – das ergibt drei Punkte.

Dirigiert wird die Offense vom Quarterback (Spielmacher), der die Spielzüge ankündigt und



Auszug aus dem „Player's Book": Es gibt mehrere hundert Paß- und Laufspielzüge, sie sind in dieser Form codiert. Der Pfeil zeigt den Laufweg durch die gegnerische Reihe (Dreiecke).

den Ball dahin leitet, wohin er soll. Er muß gut werfen können.

Die Spieler, die die Pässe fangen, heißen Receiver (Empfänger). Die, die den Ball tragen, sind die Running Backs.

Die Defensiv-Spieler sollen den Spielzug unterbinden oder aufhalten. Zwei Punkte gibt es, wenn es der Defense gelingt, den Ballbesitzer in dessen Endzone zu Fall zu bringen.

Die effektive Spielzeit beträgt viermal 15 Minuten, eine Partie dauert aber oft drei Stunden. asp

Warum American Football so viele Anhänger hat

Von **Stefan Reckziegel**

Hamburg – Man stelle sich vor, ein Fußball-Klub steigt dreieinhalb Jahre nach seiner Gründung in die Bundesliga auf und trifft auf Gegner wie Bayern München oder den 1. FC Kaiserslautern. Undenkbar? Football ist zwar nicht Fußball, doch in der amerikanischen Nationalsportart ist solch ein Fall eingetreten.

Für die Hamburg Silver Eagles, erst im Januar 1988 gegründet, beginnt heute, am Sonnabend, das aufregendste Kapitel der jungen Vereins-Geschichte. Zum Bundesliga-Start (15 Uhr, Hoheluft) muß der Neuling im Victoria-Stadion gegen den dreimaligen Titelträger Düsseldorf Panther antreten. Statt München oder Kaiserslautern heißen die übermächtigen Gegner beim Football Berlin Adler (Deutscher Meister) und Cologne Crocodiles (Vizemeister).

Ready for Kick off? „Die Spieler waren lange Zeit noch auf die zweite Liga eingestellt", meint Team-Manager Axel Gernert. Da die Liga von 24 auf zweimal acht Teams (Gruppe Nord und Süd) reduziert wurde, war für die Silver Eagles zunächst kein Platz frei – bis die Essen Cardinals im Januar zurückzogen. Den Hamburgern blieben nur acht Wochen zur Vorbereitung.

Ein weiteres Manko: Der Verein (172 Mitglieder) hat keine gewachsenen Strukturen, erst seit dieser Saison gibt es das obligatorische Jugendteam als Unterbau. „Bei uns ist noch die erste Generation vertreten", sagt Gernert.

Gestiegen ist aber die Zahl der Aktiven und der Zuschauer. Ende 1988 waren es nur 88 Football-Spieler, 1989 dann 260, unter ihnen auch einige Frauen. Heute sind 500 Hamburger in sieben Klubs aktiv. In der dritten Liga spielen die Nordersted Chiefs sowie die aus den Harburg Rubberducks und Hamburg Dolphins entstandenen Hornets. Von den Dolphins hatten sich die Eagles 1987 abgespalten.

Immer mehr Menschen kamen mit American Football in Berührung. Mit einem Durchschnitt von 3055 Besuchern hatten die „Silberadler" 1990 als Zuschauerkrösus eine Goldgrube, auch im Vergleich mit Erstliga-Teams. Die Gründe?

Die intensive Öffentlichkeitsarbeit einer Werbeagentur, für die auch der Manager tätig ist. Daß man die privaten Rundfunk- und Fernsehstationen OK-Radio, RTL Nord und Sportkanal als Werbepartner gewann, garantiert dem Football-Team eine ständige Aufmerksamkeit, bedingt aber auch eine gegenseitige Abhängigkeit.

Mund-zu-Mund-Propaganda tut ihr Übriges, nicht zu vergessen das Drumherum mit Cheerleaders, Popcorn, Pommes frites, Bier – und neuerdings Pizza. Beim Saison-Auftakt werden „nette junge Mädchen", so die Ankündigung, die Fans in den Vereinsfarben Rot, Silber und Blau schminken, obschon die weiblichen Anhänger auch sonst oft einheitlich gestylt sind – das Sehen und Gesehenwerden ist ein weiterer Grund für das Kommen. „Viele haben einfach Durst auf das Feeling, es ist eine große Party", sagt Gernert.

„Die Hamburger sind ein bißchen fußballmüde geworden", meint Team-Senior Rolf Gerhold (33), der als Offense Guard seine 102 kg (bei 1,89 m) einsetzt, um den Quarterback zu schützen. Kamen anfangs nur Teens und Twens, bringen viele Jugendliche nun ihre Eltern mit. Football, der neue Familiensport? Zumindest die Eintrittspreise sind mit fünf Mark pro Person familienfreundlich.

In den vergangenen drei Jahren konnten die Fans fast nur Siege bejubeln. „Man muß sehen, wie sich die Zuschauer verhalten, wenn wir nicht so gut dastehen", sagt Gernert. Um die Klasse zu halten, müssen die Hamburger mindestens Sechster werden.

Der Running Back (Ballträger, Paßempfänger) Rene Acevedo (25) erzielte im Vorjahr 50 von 338 Punkten. Aber Stars gibt es im jungen Team des Spielertrainers Stephan Starcke (28), eines footballbessenen Architekten, nicht. „Der Reiz liegt darin zu sehen, wie wir in der ersten Liga mithalten können", sagt Defense Back Malte Hoffmann (21/1,82 m/84 kg), dessen Stärke die Schnelligkeit ist.

Obwohl alle Spieler reine Amateure sind und nur dreimal in der Woche trainieren, kostet die Silver Eagles (Etat: 350 000 Mark) die erste Bundesliga 100 000 Mark mehr als die zweite. Die Reisekosten sind erheblich höher. Für Auswärtsfahrten muß immer ein Doppeldecker-Bus gebucht werden – der Kader umfaßt 75 Spieler.

Warum Schock nie zornig werden sollte

HSV-Präsident Hunke charakterisiert Spieler und Trainer mit chinesischen Weisheiten

ma **Hamburg** – Er liebt die asiatische Philosophie, er macht sich chinesische Weisheiten zur Maxime. Mit ihnen charakterisiert HSV-Präsident Jürgen Hunke seine Mannschaft, die heute um 15.30 Uhr im Volksparkstadion auf Wattenscheid 09 trifft. Jürgen Hunke über . . .

. . . **Richard Golz**: „Über Vergangenes mache dir keine Sorgen, dem Kommenden wende dich zu."

. . . **Frank Rohde:** „Fürchte dich nicht vor dem langsamen Vorwärtsgehen, fürchte dich vor dem Stehenbleiben."

. . . **Dietmar Beiersdorfer:** „Fordere viel von dir selbst und erwarte wenig von anderen, so bleibt dir viel Ärger erspart."

. . . **Carsten Kober:** „Gönne dir einen Augenblick der Ruhe, und du begreifst, wie närrisch du herumgehastet bist."

. . . **Harald Spörl:** „Ich habe drei Stärken, die ich hüte und hege: Zuneigung, Genügsamkeit, Demut."

. . . **Waldemar Matysik:** „Was ist Verständnis? Eine Hütte mit keinem Palast tauschen wollen, Untugenden und Fehler zu übersehen, Hingabe ohne geringstes Zögern."

. . . **Holger Ballwanz:** „Sei gütig, und du siehst ein, daß dein Urteil über andere zu hart war."

. . . **Thomas von Heesen:** „Wer viele Schätze anhäuft, hat viel zu verlieren."

. . . **Armin Eck:** „Wenn ich einen Satz auswerten sollte, um meine eigene Lehre zusammenzufassen, so würde

Jürgen Hunke liebt Asiatisches

ich sagen: Laß nichts Böses in deinen Gedanken sein."

. . . **Nando:** „Lerne zu schweigen und du merkst, daß du zuviel geredet hast."

. . . **Thomas Doll:** „Ein großer Mensch wird, wer sein Kinderherz nie verliert."

. . . **Trainer Gerd-Volker Schock:** „Werde nie zornig, sonst könntest du an einem Tag das Holz verbrennen, daß du in vielen sauren Wochen gesammelt hast."

Schock erhielt am Freitag die Nachricht: Jan Furtok kann nicht spielen. Der Pole liegt mit 39 Grad Fieber und vereiterten Mandeln im Bett. Mannschafts-Arzt Dr. Gerold Schwartz: „Keine Chance, wir bekommen Jan bis zum Anpfiff nicht fit." So stürmt Nando neben dem leicht verletzten Thomas Doll (Sprunggelenk-Dehnung).

Viel Geld für St. Pauli

ma **Hamburg** – „Einen Punkt vom VfB Stuttgart wäre ein Traum", sagt St. Paulis Manager Herbert Liedtke. Das aber wird schwer. Denn die Hamburger müssen im Neckarstadion ohne Gronau (gesperrt), Ippig, Knäbel und Knoflicek (verletzt) antreten.

Einen ersten Erfolg für St. Pauli gab es schon gestern. Liedtke war bei Sportausrüster Diadora in Tübingen, besprach letzte Einzelheiten des Drei-Jahres-Vertrages. „Die Unterschrift ist jetzt nur noch Formsache", sagt Liedtke. Der Klub erhält pro Saison weit mehr als 300 000 Mark.

Mehr Geld könnte es geben, wenn der Stürmer Ivo Knoflicek zum Ende der Saison ginge. Bislang aber liegt dem FC St. Pauli kein Angebot von US Foggia (2. Liga Italien) vor. „Ich weiß aber, daß Ivo sehr gute Beziehungen zu US-Trainer Zemann hat. Für mich wäre es daher keine Überraschung, wenn bald eine Offerte käme", sagte Liedtke, „Knoflicks Ablösesumme liegt ganz sicher bei 1,5 Millionen Mark."

FC St. Pauli: Thomforde, Kocian, Trulsen, Schlindwein, Dammann, Sievers, Hollerbach, Zander, Dahms, Golke, Ottens (Manzi).

BUNDESLIGA

Heute: 24. Spieltag

		Hinrunde
Werder Bremen – Hertha BSC Berlin		6:0 (0:0)
Fort. Düsseldorf – 1. FC Nürnberg		3:0 (0:3)
Karlsruher SC – Bay. Leverkusen		2:0 (0:1)
HSV – Wattenscheid 09	:	(1:0)
Vfl. Bochum – Bayern München	:	(2:2)
Bor. Mönchengladbach – Bor. Dortmund	:	(1:1)
1. FC Köln – Eintr. Frankfurt	:	(0:1)
VfB Stuttgart – FC St. Pauli	:	(2:2)
Kaiserslautern – Bayer Uerdingen	:	(7:5)

Die Tabelle nach dem 23. Spieltag

					Tore	Diff.	Punkte	Pl.
1. Kaiserslautern	23	13	6	4	48:32	+16	32:14	
2. Werder Bremen	23	11	8	4	32:21	+11	30:16	
3. Bayern München	23	12	5	6	48:24	+24	29:17	
4. Eintr. Frankfurt	23	9	9	5	39:24	+15	27:19	
5. H S V	23	11	5	7	32:25	+7	27:19	
6. Bayer Leverkusen	23	8	9	6	29:25	+4	25:21	
7. Bor. Dortmund	23	7	11	5	29:35	–6	25:21	
8. 1. FC Köln	23	8	8	7	31:21	+10	24:22	
9. Fort. Düsseldorf	23	8	8	7	27:29	–2	24:22	
10. Vfl. Bochum	23	7	9	7	34:29	+5	25:23	
11. VfB Stuttgart	23	9	5	9	35:31	+4	25:23	
12. Karlsruher SC	23	6	9	8	34:39	–5	21:25	
13. Wattenscheid 09	23	6	9	8	29:37	–8	21:25	
14. FC St. Pauli	23	4	12	7	22:32	–10	20:26	
15. Mönchengladb.	23	4	11	8	28:41	–13	19:27	
16. Bayer Uerdingen	23	4	10	9	25:36	–11	18:28	
17. 1. FC Nürnberg	23	5	6	12	24:39	–15	16:30	
18. Hertha BSC Berlin	23	2	6	15	21:47	–26	10:36	

Der 25. Spieltag: Freitag, 12. April: FC St. Pauli – Karlsruher SC (Hinrunde 1:1), Wattenscheid 09 – VfB Stuttgart (4:1), Hertha BSC Berlin – Borussia Mönchengladbach (0:2). Sonnabend, 13. April: Eintracht Frankfurt – HSV (1:0), Bayern München – Werder Bremen (0:1), Bayer Uerdingen – Fortuna Düsseldorf (2:0), Bayer Leverkusen – 1. FC Kaiserslautern (1:2), Borussia Dortmund – 1. FC Köln (1:0), 1. FC Nürnberg – Vfl. Bochum (0:0).

Düsseldorf – Nürnberg 3:0

Auch ohne den Libero Vlado Kasalo mußte der 1. FC Nürnberg in Düsseldorf eine deutliche 0:3-Niederlage hinnehmen. Damit wird es für die Nürnberger (Vorletzter) im Abstiegskampf nun sehr schwer.

Tore: 1:0 Allofs (45.), 2:0 Andersen (82.), 3:0 Hutwelker (90.) – Schiedsrichter: Ziller (Königsbrück) – Zuschauer: 13 000. – Gelbe Karte: Wojtowicz – Metschies, Oechler, Heidenreich. – Rote Karte: – Heidenreich (65.).

Bremen – Berlin 6:0

Werder Bremen veranstaltete im Weserstadion gegen Hertha BSC ein Schützenfest. Mit 6:0 deklassierten die Bremer den Tabellenletzten aus Berlin, der sich offenbar bereits aus der 1. Bundesliga verabschiedet hat.

Tore: 1:0 Eilts (28.), 2:0 Neubarth (33.), 3:0, 4:0, 6:0 Rufer (50., 63., 84.), 5:0 Hartigen (80. Foulelfmeter). – Schiedsrichter: Prengel (Düsseldorf). – Zuschauer: 12 000 – Gelbe Karte: – Halvorsen.

Karlsruhe – Leverkusen 2:0

Unerwartet deutlich gewann Karlsruhe gegen Bayer Leverkusen mit 2:0. Damit sicherte sich der KSC im Kampf gegen den Abstieg zwei wichtige Punkte, Bayer Leverkusen verlor dagegen zwei Punkte im Rennen um einen UEFA-Cup-Platz.

Tore: 1:0 Schütterle (30.), 2:0 Reichert (76.) – Schiedsrichter: Osmers (Bremen). – Zuschauer: 16 000. – Gelbe Karte: Bogdan (4), Kreuzer (6) – Feinbier (2), Vollborn, Kree (4).